Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Ausgabe 39 | Dezember 2022

Milchkaffee und Schmalzgebäck. Ausflug zu Cafe Bachmeier.
Viel Sonne und Natur. Unterwegs mit Ludwig Schmid.
Besucher sind die größte Freude für unsere Bewohner. Angehörige.
Bewohner tanken Vitamin D. Schöner Spaziergang.
Freitag ist Betreuungstag. Ausflug ins Cafe Friedrich.

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

Gespräch an der Krippe
Ja, du bist da,
Christus Jesus,
Bruder und Kind,
einfach da,
herzensnah.

Ja, du bist da,
Christus Jesus,
Mensch und Freund,
wahrhaft da,
ganz hautnah.

Ja, du bist da,
Christus Jesus,
Retter und Diener,
wirklich da,
menschennah.

Ja, du bist da,
Christus Jesus,
Gott für uns,
einfach da,
lebensnah.
(Paul Weismantel)



Liebe Bewohner*innen, liebe Angehörige,

liebe Freunde und Förderer des Kreis-Caritasverbandes,
liebe Kolleg*innen,

das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu und wir bereiten uns im Advent auf Weihnachten vor. Wir erwarten die Ankunft Gottes unter uns.

In dieser Zuversicht und dem Vertrauen, dass ER kommt, dass ER da ist, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien im Namen des gesamten Kreis-Caritasverbandes frohe und gesegnete Weihnachten. Fürs neue Jahr 2023 wünsche ich Ihnen Gesundheit, Glück und Zuversicht.

Es grüßt Sie herzlichst

Kathrin Seiler
Geschäftsführende Vorständin KCV





Milchkaffee und Schmalzgebäck

Ausflug zu Cafe Bachmeier

)) **Text und Foto:** Team Buche

Gemütlicher Ausflug an die Sonne

An einem schönen Freitagnachmittag machten sich Andrea und Michaela mit ein paar Bewohnern auf den Weg ins Cafe Bachmeier. Bei Milchkaffee und Schmalzgebäck genossen die Damen die Sonne.

Einfach ein schöner Nachmittag

Es wurde viel geratscht und auch viel gelacht. Im Gespräch wurde über die Berufe, die sie ausgeübt haben und auch über die verschiedenen Arbeitsstellen gesprochen.

Schöne Plätze in Pfarrkirchen

Unter anderem wurde auch über die bekannten Plätze von Pfarrkirchen, wie das Wimmer Ross, der Gartlberg, die Rennbahn und vieles mehr geredet. Rundum einfach ein schöner Nachmittag.











Viel Sonne und Natur

Unterwegs mit Ludwig Schmid



)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Alexandra Schölzig

Unterwegs mit Lugge

Alexandra nahm sich Zeit und ging mit Lugge spazieren, er genoss die Sonne und die Natur, war er doch immer gerne draußen vor allem beim Fischen.
Was die Beiden beim Spaziergang alles sahen, sieht man auf den Bildern.



Eine kleine Pause muss sein

Natürlich musste auch eine kleine Pause eingelegt werden, um die Schönheit der Natur auch richtig genießen zu können, da kam es ganz gelegen, dass am Wegesrand ein Bankerl stand.



Schöne Weg und Plätze

Dass wir so schöne Wege und Ruheplätze haben verdanken wir der Stadt Pfarrkirchen und da möchten wir uns mal ganz herzlichen bedanken bei den Bauhofarbeitern, die sich um die Wege und die schönen Plätze in der Natur kümmern. Herzlichen Dank.



Besucher sind die größte Freude für unsere Bewohner

Angehörige

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team Vinzenz

Besucher sorgen für strahlende Gesichter

Liebe Besucher, wir freuen uns sehr, wenn unsere Bewohner Besuch bekommen, sei es der Partner, die Kinder, Angehörige, Bekannte, Freunde oder ehemalige Nachbarn.

Herzlichen Dank an alle Besucher

Die strahlenden Gesichter zeigen uns und euch liebe Angehörige, wie wichtig ihr seid. DANKE an ALLE Angehörigen für die vielen Besuche und die gute Zusammenarbeit!





REWE
ANDREAS KINDERMANN
DEIN MARKT
Steffelsöd 6
84347 Pfarrkirchen

Beste Weine aus Süditalien!

Epicuro ist eine Weinlinie von der süditalienischen Weinbau-Genossenschaft Femar Vini. Überzeugen auch Sie sich von den erstklassigen Weinen von Epicuro. Höchster Genuss in großer Auswahl für die sinnliche Weihnachtszeit!



Adriana Müller, Marktleitung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Andreas Kindermann mit Team!
Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 20 Uhr REWE.DE



Bewohner tanken Vitamin D und natürlich viel Sonne

Schöner Spaziergang rund um unser St. Vinzenz





)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Alexandra Schölzig

Rund um's Vinzenz

Nach einem Sparziergang rund um St. Vinzenz kamen die Bewohner ganz glücklich zurück und erzählten, was sie alles entdeckt haben. Eigentlich haben sie sich auf den Weg gemacht, um noch ein bisschen Sonne zu tanken und Vitamin D aufzufüllen. Das haben sie auch gemacht, aber nebenbei haben sie Mitte November noch Gänseblümchen, Rosen, Champignon, Hagebutten, Rinder auf der Weide, allerlei Beeren für die Vögel, Hühner, moosige Steine unter bunten Blättern, das letzte Veilchen im Garten, Kürbisse, Maiskolben für die Mäuse, Kräuter, Himbeeren und vieles mehr entdeckt.

Unterwegs mit Bandit

Unsere Küchenkraft Monika war gerade mit ihrem Hund namens Bandit unterwegs und hat sich auf einen Ratsch aufhalten lassen, eine kleine Verschnaufpause tat auch ihr gut. *>>> es geht weiter auf der nächsten Seite*















REIBNITZ

öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator

Wir wissen

Ihre Werte

zu schätzen!



Im Herzen von Pfarrkirchen

Bewertung von alten
Uhren-, Schmuck-,
Münzen und Edelmetallen
auch Ankauf möglich

Beratung nur nach
telefonischer Terminvereinbarung
unter 0170 808 7707

Stadtplatz 28, Pfarrkirchen

>>> hier geht es weiter



Eine bunt bemalte Garage

In der Nachbarschaft wurde eine Garage ganz bunt bemalt, ein Motiv zum Stehenbleiben und zum Überlegen, was soll uns Hoffnung, Freude, Friede sagen:

Dies sind unsere Interpretationen:

Unsere Enkel und Kinder sollen voller Hoffnung den Vorhang öffnen und sie erwartet eine bunte Welt voller Freude und Frieden…





Eine bunte Welt voller Friede und Freude

Voller Hoffnung öffnen wir den Vorhang, hervor kommen Freude und Frieden auf der Welt…



Hoffnung ist wichtig und wertvoll

Schau mal wie bunt die Erde ist, sie könnte voller Freude, Friede und Hoffnung sein….















SCHNELL
Land-, Forst-& Gartentechnik

MOTORSÄGEN
VON
STIHL

HÖCHSTE QUALITÄT
FÜR
PRIVATANWENDER
UND
PROFIS



Stütz 1 · 84389 Postmünster
Telefon +49 8726 452
www.landmaschinen-schnell.de





Freitag ist Betreuungstag mit Andrea

Ausflug ins Cafe Friedrich

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Andrea Schoreisz





Cafe Zeit

Freitag ist immer Betreuungstag und unsere Gerontopsychiatrische Fachkraft Andrea hat sich wieder mit ein paar Bewohnern auf den Weg ins Cafe Friedrich gemacht. Zur Unterstützung war auch Betreuungskraft Regina dabei.



Einfach mal schön

Es ist einfach schön, auch mal auswärts in ein Cafe gehen zu können und die Leckereien genießen zu dürfen. Da schmeckt ein Weißbier genau so gut zum Kuchen wie der Kaffee.

Herzlichen Dank für diesen schönen Tag

Zufrieden sind sie zurückgekehrt unsere Bewohner. Danke an die zwei Begleitungen.



Basteln macht Freude

Bunte Girlanden



)) Text: Ingrid Schnell **Foto:** Team Buche

Wir basteln bunte Girlanden

Unsere Basteldamen freuen sich immer, wenn Elena im Dienst ist und was zum Basteln mitgebracht hat. Eifrig sind sie am Schneiden, Kleben und freuen sich riesig über das fertige Kunstwerk. Erst wurden bunte Streifen geschnitten, da ging es ganz genau. Diese wurden dann feinsäuberlich zusammengeklebt, was nicht so einfach war, mussten doch die Ringe ineinander sein, damit es eine Girlande war. Voller stolz wurden die fertigen Girlanden präsentiert.



Adobe Stock © stock.adobe.com | #187880460 | Urheber: Syda Productions

Rathaus Apotheke

Stadtplatz 3 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 8252

Ihrer Gesundheit zuliebe



ALPHA APOTHEKE

Max-Lanz-Straße 1 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 9884377



Eine tolle Idee

Weinglas Lampen

)) Text: Ingrid Schnell **Foto:** Alexandra Schölzig

„Weinglaslampen“

Eine tolle Eingebung hatte Alexandra und hat die Idee auch gleich ausprobiert. Das Ergebnis ist wunderschön und passt perfekt zur Adventszeit.

Schönes Licht für die Adventszeit

Die Bewohnerinnen durften Motive ausmalen, diese mussten eingeölt und gebügelt werden, das hat Alexandra zu Hause gemacht.

Eine bezaubernde Idee

Die Blätter mussten noch laminiert, ausgeschnitten und zusammengeklebt werden und über das Weinglas gestülpt – fertig ist die Lampe.
Bezaubernde Idee!











Wenn die Sonne lacht

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team Vinzenz

Es ist immer wieder wunderschön, wenn die Sonne lacht

Eine Explosion der Farben bei den Blumen und bei den Blättern erleben wir zurzeit, als ob der Herbst sich bombastisch verabschieden möchte und die Natur sich noch von ihrer schönsten Seite zeigen kann, bevor sie sich in den Winterschlaf begibt.

Für Bewohner und Betreuungskräfte ist an so sonnigen Tagen der Weg nicht zu weit, da macht auch ein bisschen Wind nichts aus, der durch die Haare saust, da muss man einfach raus.

Erfüllt von Dankbarkeit genießen sie die Zeit an der frischen Luft.







wolfachtal.com
das Regionalportal für Niederbayern

Werbung
Social Media & Homepage
Fotografie



Werben
in Niederbayern

Schon ab
9,00 Euro netto
pro Monat

Telefon +49 160 81 77 55 0

Wolfachtal
Petra Kopfinger
Oberfeldstraße 1
94496 Ortenburg

www.wolfachtal.com



Zwei gute Freunde

Nachbarskatzen

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Alexandra Schölzig

Eine Katze im Hochbeet

Immer wieder mal lassen sich die Nachbarskatzen bei uns blicken, laufen durch den Garten oder verstecken sich unter den Blumen und Sträuchern.

Unterwegs im Garten

Alexandra war mit Alois im Garten unterwegs und Alois entdeckte eine Katze, die sich im Hochbeet versteckt hat. Alois hat sie bemerkt und sich gleich riesig gefreut, hatte er doch früher auch Katzen. Vorsichtig haben sich die Beiden angenähert, bis Alois sie streicheln konnte.

Ausschau nach der Katze

Jedes Mal, wenn er im Garten unterwegs ist, hält er nun Ausschau nach der Katze. Zwei gute Freunde haben sich dabei gefunden!















Mit einem glücklichen Lächeln im Gesicht

Bunte Herbstblätter

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team Buche

Farbenfrohe Bätter im Herbst

Wie bezaubernd die Blätter im Herbst sind, konnten die Bewohner auf Buche mit Elena bestaunen. Damit sie noch besser zur Geltung kommen, wurden die Blattadern mit bunten Farben nachgefahren, was gar nicht so einfach für manche Bewohner war. Da braucht man Fingerfertigkeit dazu. Die verzierten Blätter wurden gemeinsam am Fenster befestigt und die restlichen zurück in die Natur gebracht. Von so manchem Blatt lacht jetzt ein Gesicht herunter und zaubert uns ein Lächeln ins Gesicht.







ÜBERLASSEN
SIE NICHTS
DEM ZUFALL

Internet
Werbung
Druck
Fotografie

artopica.com
"THE ART OF MARKETING"

Walter Jahrstorfer
Bruckbauerstraße 23 · 84347 Pfarrkirchen

Mobil: +49 172 85 22 368
info@artopica.com · www.artopica.com





Gedenkfestgottesdienst

St. Vinzenz gedenkt Verstorbener

)) Text und Foto: Johanna Maier

Wir gedenken unserer Verstorbenen

39 verstorbene Heimbewohnerinnen und Bewohner gab es im vergangenen Jahr im St. Vinzenz zu betrauern. Pfarrer Rupert Wimmer zelebrierte dazu den Trauergottesdienst im Festsaal, begleitet von Caroline Schmidt-Polex an der Harfe. Die Bilder der Toten wurden per Beamer an die Wand gestrahlt, die 39 Kerzen dazu angezündet. “Wenn ihr an mich denkt seid nicht traurig, erzählt lieber von mir und traut euch ruhig lachen“- sinnvolle Texte waren zu den einzelnen Bildern der Verstorbenen zu lesen. „‘S Feierabend, das Tagwerk ist vollbracht“- ein kleiner Chor, bestehend aus Heimleiterin Gerda Büchner, Pflegedienstleiterin Christine Cwik und Betreuungsleiterin Ingrid Schnell stimmten zu den Tönen des Harfenspiels von Caroline Schmidt-Polex ein.

„Wir beten und denken an die Bewohner/innen des Hauses, die im letzten Jahr verstorben sind“- so Pfarrer Wimmer. Diese Veranstaltung habe immer etwas ganz Besonderes- eine Art Wehmut, weh von Schmerz und Mut: Schön, dass wir hier waren und gern in Erinnerung bleiben. Ingrid Schnell trug die Lesung vor. Weiter sprach Pfarrer Wimmer kurz über seine Gedanken passend zum Trauergottesdienst. Er habe das Gefühl, die Gesellschaft lebe nicht mehr nach dem Glauben, strebe vielmehr nach Macht und Geld. Aber die Menschen seien alle einmal klein gewesen, haben Familien gegründet, ein Haus gebaut und Jesus hat sie nicht vergessen.

Eine würdevolle Feier

„Wir sind nur Gast auf Erden“ sang der Chor und Pfarrer Wimmer mit Ingrid Schnell „Im anderen Leben“. Er dankte zum Schluss den Gläubigen für das gemeinsame und würdevolle Feiern.

Heimleiterin Gerda Büchner freute sich auch über die Gäste von auswärts und lud alle Anwesenden am Ende des Gedenkgottesdienstes auf einen kleinen Imbiss ein.



Herzlichen Dank an die Stadt Pfarrkirchen und ALLEN für die Unterstützung

Ein Hoizhäuserl für unseren AdventsSINNESzauber im Dezember

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Christine Cwik

S‘ Hoizhäuserl

Endlich war’s so weit, die Bauhofarbeiter kamen mit großen Fahrzeugen und brachten für den AdventsSINNESzauber eine Holzhütte, als Leihgabe. Mit vereinten Kräften wurde der passende Platz erkoren und die Hütte aufgestellt, zur Freude so mancher Bewohner, die in den Garten kamen und zusahen, andere haben vom Fenster aus zugesehen beim Abladen. Jetzt kann’s dann los gehen unser Advents-SINNESzauber, a bisserl aufgeregt sind wir schon, ob auch jemand vorbeikommt und wie’s dann so läuft. Und trotz-dem freuen wir uns schon sehr darauf und bedanken uns bei der Stadt und bei ALLEN für die Unterstützung.



Im Dezember findet der AdventsSINNESzauber am:
Samstag, 03. Dezember,
Samstag, 10. und
Samstag, 17. Dezember
von 14:30 – 16:00 Uhr
im SINNESGARTEN von St. Vinzenz statt.



Meine besondere Weihnachtsgeschichte

)) Eine Geschichte von: Romy Rusch

Immer, wenn ich am Heiligen Abend vor dem hell erleuchteten Christbaum im Kreise meiner Familie stehe und wir das Lied „Stille Nacht“ singen, spiegelt sich im Schein einer Kerze eine Erinnerung wider, an ein Bild, das ich in Berlin in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in einer kleinen Nische gesehen habe: „Die Madonna von Stalingrad“ von Kurt Reuber. Vielfach nachgemalt bleibt es ein einzigartiges Dokument der Schreckensherrschaft des 2. Weltkrieges. Obwohl in Europa schon wieder Krieg tobt und in der Welt durch unzählige sinnlose Kriege Menschenrechte verletzt werden, bin ich froh und dankbar in einem Land zu sein, wo ich das Weihnachtsfest in friedlicher Gemeinsamkeit erleben kann.

Kurt Reuber, als Pfarrer und Arzt an die Ostfront versetzt, Feldarzt und leidenschaftlicher Maler, hat das Bild der Madonna 1942 am Heiligen Abend in Stalingrad gemalt. Er selbst hat diesen Krieg nicht überlebt, aber sein Bild hat 1943 mit dem letzten Flieger aus Stalingrad seine Familie erreicht, die es dann lange nach dem Krieg an die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin gegeben hat.

Heilig Abend 1942, eine Gruppe Soldaten saß in einem Bunker, eingeschlossen im Kessel der russischen Armee in einer weißen Hölle von Schnee, Eis und Kälte. Die Soldaten bastelten aus Steppengras und Holzspänen ein Weihnachtsbäumchen oder einen Weihnachtsteller für eingespartes Essen und manch eine Träne konnte nicht zurückgehalten werden in Erinnerung an die Heimat. Kurt Reuber malte. Als die Dämmerung einsetzte wurde es ruhiger mit den Geschossen der russischen Armee. Sie saßen alle zusammen und sangen „Stille Nacht“. Kurt Reuber zeigte sein Bild, gemalt mit einem Stück Kohle auf der Rückseite einer sowjetischen Landkarte: Maria und das Jesuskind, das Maria liebevoll an ihr Herz drückt, ummantelt von einem großen Tuch, das in meinen persönlichen Gedanken alle gefallenen Soldaten von Stalingrad trägt. Das Madonnenbild, das von dem Schein einer Kerze beleuchtet wurde, nannte er: „Die Madonna von Stalingrad“.

Alle waren fasziniert von dem Bild und wollten noch „Oh du Fröhliche“ singen, aber dazu ist es nicht mehr gekommen. Ein Bombenhagel der Sowjets setzte ein und das Artilleriefeuer dröhnte durch die Heilige Nacht.

Wenn wir am Heiligen Abend das Lied „Oh du Fröhliche“ gesungen haben, gehe ich gerne raus, schaue in den Himmel, über die Wolken hinweg bis in die Unendlichkeit und wünsche mir, dass dieser blaue Planet nicht untergeht, dass uns die Erde erhalten bleibe und ihre Schönheit nicht weiter von den Menschen durch sinnlose Kriege zerstört werde.

Frieden den Menschen auf Erden 2022
und Frieden in allen Herzen in der Heiligen Nacht

Foto: Das berühmte Bild von Kurt Reuber. Gemalt am 24. Dezember in Stalingrad: „Die Madonna von Stalingrad“



Liebe Leserinnen und Leser,

im Rahmen dieses Beitrages möchte ich Sie herzlichst begrüßen und mich Ihnen als zukünftigen Einrichtungsleiter und Ansprechpartner des Hauses St. Konrad in Pfarrkirchen vorstellen.

Mein Name ist Johannes Pfeffer und ich bin 36 Jahre alt.
Geboren sowie aufgewachsen im Landkreis Regen, in Niederbayern.

Seit dem Jahr 2004 bin ich in der Gesundheitsbranche tätig.
Beginnend als Praktikant im Berufsfeld des Heilerziehungspflegers.
Folgend das Absolvieren der Ausbildung zum staatlich anerkannten Altenpfleger.
Weiterführend besuchte ich verschiedene Weiterbildungen bis hin zur „Leitung von Einrichtungen der Pflege und für ältere Menschen“.
Praxiserfahrung konnte ich als staatlich anerkannter Altenpfleger, Hygienebeauftragter, Praxisanleiter, Wohnbereichsleiter, stellvertretende Pflegedienstleitung sowie als stellvertretende Einrichtungsleitung sammeln.

Die Basis meiner Arbeit sehe ich unter anderem in einem vertrauensvollen, fördernden und kommunikativen Umgang mit den BewohnerInnen, Angehörigen sowie den MitarbeiterInnen, um in einem fortwährenden Optimierungsprozess eine stetige Qualitätssteigerung, unter Beachtung der wirtschaftlichen Aspekte zu erreichen.
Grundlegende Werte wie Akzeptanz, Kongruenz sowie Empathie kennzeichnen mich.
Eine hohe Leistungsbereitschaft sowie Ausdauer bringe ich mit.
Transparenz mit einhergehender Kommunikation sind mir immens wichtig.

Der Mensch steht bei mir im Mittelpunkt.

Stets werde ich versuchen, die Interessen der uns anvertrauten Personen bestmöglich zu vertreten.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pfeffer

LIEBE ZUM DETAIL
MOOSTAL
EIN ANDERER ANSATZ FÜR IHR ZUHAUSE



BESUCHEN SIE UNSERE
WÄRMENDE AUSSTELLUNG

KOLPINGSTRASSE 8 | PFARRKIRCHEN

Öffnungszeiten
Mittwoch und Freitag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Telefon: 08561 / 302838

www.moostal.de





Erinnerungen

Gedenkgottesdienst im Altenheim St. Konrad

)) **Text:** Iris Riglsperger **Foto:** Christiane Kirschner

Gedenkgottesdienst im Caritas Altenheim St. Konrad

In jedem Jahr erinnern wir im November an die verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner in Form eines Gedenkgottesdienstes.
In diesem Jahr zelebrierte Pfarrvikar Rupert Wimmer den sehr gut besuchten Gottesdienst.
Mit dem Eingangslied „Jesus lebt“ wurde bereits eine Botschaft übermittelt, die auch Rupert Wimmer in seinen Worten vor dem visualisierten Gedenken aufgriff.
Wir wissen alle nicht, was uns nach dem Tode erwartet und jeder glaubt an etwas anderes. Für uns Christen ist Jesus gestorben und wieder auferstanden, dass auch wir ein Leben nach dem Tode haben werden.

Auf der anderen Seite des Weges

Teri Petry las den wunderbaren Text „Auf der anderen Seite des Weges“, der uns ebenfalls auf ein Leben nach dem Tod verweist.

Während in Form einer Powerpoint-Präsentation gedacht wurde, entzündete unsere Hauswirtschaftsleitung Jasmin Obermeier für jeden Verstorbenen eine Kerze. Zum Ende der Andacht sangen alle gemeinsam das wunderbare Lied „Segne du Maria.“





Erinnerungen an die Waren von früher

Wir bummeln gemeinsam durch den Simonimarkt in Pfarrkirchen

)) **Text:** Iris Riglsperger **Foto:** Christiane Kirschner

Bei schönstem Herbstwetter

Am 28. Oktober war es wieder soweit – wir besuchten den lang ersehnten Simonimarkt in Pfarrkirchen.



Simonimarkt beschert unterhaltsamen Nachmittag

Die Betreuung von St. Konrad machte sich mit einigen Bewohnern auf den Weg, den Markt zu besuchen und zu sehen, welche Fieranten sich heuer eingefunden haben. Bei allen weckte der Besuch Erinnerungen an früher, als bei den Märkten noch Waren angeboten wurden, die man sonst nirgends zu kaufen bekam.
Bei schönstem Herbstwetter wurde nur so gestaunt, was es in diesem Jahr so alles zu erwerben gab und zugleich nutzten die Ausflügler den Sonnentag, um auf dem Rückweg noch eine kurze Rast am Stadtweiher einzulegen, um die Schwäne zu beobachten.





Herbstzeit ist Apfelzeit

Backen mit Ilse

)) **Text:** Iris Riglsperger **Foto:** Christiane Kirschner

Wir backen einen Apfelkuchen

Herbstzeit ist Apfelzeit – soweit zumindest die Theorie. Die Hauptsaison für Äpfel beginnt in Deutschland jedoch schon Ende Juli / Anfang August und endet je nach Wetter, Region und Apfelsorte im September, Oktober oder auch erst im November.

Der Apfel ist das beliebteste Obst

Der Apfel ist in Deutschland das beliebteste Obst, und nicht nur in seiner ursprünglichen Form, sondern vor allem als Kuchen.
So fand unsere Ilse aus der Betreuung viele helfende Hände, zum Äpfel schälen, Teig zubereiten, Ausrollen und Belegen, als es hieß, wir backen einen Apfelkuchen!
Das herrlich duftende fertige Backwerk wurde dann natürlich auch gleich verkostet und für sehr lecker befunden.















Hilfe und Leistungen für Senioren

Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e. V. bei der Ü60-Messe in Tann

)) **Text:** Sonja Förg-Rohrmoser **Foto:** Redaktion

Eine Messe für Senioren in Tann

Am 04. November 2022 hat in Tann die Ü60-Messe stattgefunden. Daran teilgenommen hat auch der Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e. V. Dieser wurde durch das Altenheim St. Konrad und die Sozialstation Simbach am Inn vertreten. Veranstaltet wurde die Messe für alle interessierten Senioren ab 60 Jahren.

Nach der Begrüßung durch den Veranstalter, Fabrizio Chinarello, Geschäftsführer von vivissimo Tagespflegen und durch Bürgermeister Wolfgang Schmid konnten sich die Besucher an den Ständen der verschiedenen Einrichtungen darüber informieren, welche Hilfen und Leistungen sie beanspruchen können, wer ihnen helfend und beratend zur Seite stehen kann. Neben dem Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e. V. waren auch noch diverse Sanitätshäuser, die Polizei, der BRK Kreisverband Rottal-Inn sowie viele weitere Anbieter vertreten. Sie alle haben die vielen Fragen der Besucher beantwortet und ihre Einrichtungen vorgestellt.

Unseren Verband haben Frau Kerstin Dickl und Herr Johannes Pfeffer (Altenheim St. Konrad) und Frau Dorle Sabo sowie Herr Jasenko Valjevac (Sozialstation Simbach a. Inn) vertreten. Die Messe war ein voller Erfolg, unser Stand wurde sehr gut besucht. (sf)





*Die anwesenden geehrten, langjährigen Mitarbeiter*innen des KCV mit Kathrin Seiler (rechts, Geschäftsführende Vorständin) und Tanja Treitinger (links, Kaufmännische Leitung)*

485 Jahre im Dienst der Caritas

Elisabethfest beim Kreis-Caritasverband

)) Text und Foto: Sonja Förg-Rohrmoser

Erste Elisabethfeier nach Corona

Nach langer Corona-Pause konnte der Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e. V. (KCV) in diesem Jahr wieder seine Elisabethfeier mit Mitarbeiterehrungen abhalten. Die Hl. Elisabeth hat sich zu Lebzeiten für die Armen und Bedürftigen eingesetzt und wird als eine der Caritas-Heiligen verehrt. Diakon Mario Unterhuber, der den Gottesdienst zelebrierte, dankte als erstes den Mitarbeiter*innen des KCV. „Ich möchte zuerst danke sagen“, so Unterhuber. „Ihr erlebt verrückte Tage: in der Arbeit, Corona hat euch an den Rand der Belastbarkeit gebracht, es herrscht Krieg in Europa und die Fußball WM findet im Winter statt. Ihr seid an der Front, egal in welchem Bereich, habt vieles ausgebadet und umgemodelt, um allen gerecht zu werden. Euch gehört mehr als ein Applaus von Balkonen, mehr als ein Dank der Politik, Dank derer, denen ihr beigestanden habt. Dieser Dank gehört zur Elisabethfeier und jeder soll hören, was ihr leistet.“

Diakon Unterhuber fragte: „Welche drei Dinge könnt ihr besonders gut?“ Er hoffte, dass jedem etwas eingefallen war. Zu wissen, was ich gut kann, ist der beste Zugang zu dem, was ich in der Arbeit und privat beitragen kann, um die Zeit heller zu machen, so Unterhuber. Wenn man die Hl. Elisabeth in den Mittelpunkt stellt, dann denkt man an die Heiligen, die sind so weit weg von uns. Heilig sollen die sein, die zu den Menschen in Not hingehen, die, die uns zeigen, dass es im Leben mehr gibt. Jeder von euch sollte heilig sein, da wo ihr mitten im Alltag steht.

Die Predigt gestalteten Diakon Unterhuber und Kathrin Seiler, geschäftsführende Vorständin des KCV, gemeinsam. So fragte Unterhuber Seiler, was sie an der Hl. Elisabeth fasziniere. Seiler antwortete: „Elisabeth hat extrem geholfen. Sie hat die Not gesehen und geholfen, Barmherzigkeit und Nächstenliebe gelebt. Das war zur ihrer Zeit nicht einfach und das ist bewundernswert.“ Elisabeth hat sich selbst nicht wichtig genommen und dies sei faszinierend. Unterhuber bemerkte, dass die Hl. Elisabeth nur 24 Jahre geworden sei, sie hat sich aufgeopfert. Selbst der Hl. Martin hat *>>> es geht weiter auf der nächsten Seite*







>>> *hier geht es weiter* etwas auf sich geschaut und seinen Mantel mit dem Bettler nur geteilt. Seiler antwortete, wenn man sich selber verliert, kann man nicht mehr für Andere sorgen. Man braucht auch die Kollegen und das private Umfeld. Sie kann als Dienstgeberin für die Mitarbeitenden sorgen, wenn sie einen sicheren Arbeitsplatz schafft. Ihr ist es wichtig, dass die Mitarbeiter*innen aufeinander aufpassen, dass es ihnen gut geht und wenn es ihnen gut geht, dann können sie auch für andere sorgen. Die Hl. Elisabeth hat leider nicht für sich selbst gesorgt. Unterhuber erklärte, dass Seiler ja den Verband zusammenhalten und auch schwierige Themen ansprechen muss. Er wollte wissen, was sie ihren Mitarbeiter*innen wünscht. Kathrin Seiler erklärte, dass sie sich wünscht, dass die Mitarbeiter*innen ihren Dienst mit Freude ausüben. Ihr großer Wunsch ist es, dass es für jeden seinen richtigen Platz gibt, wo es ihm gut geht, wo er sich entfalten kann und das einsetzen kann, was er gut kann.

Musikalisch wurde der Gottesdienst feierlich vom Effata-Chor unter Leitung von Renate Födlmeier umrahmt. Die Caritas-Mitarbeitenden ließen es sich nicht nehmen und applaudierten dieser tollen Leistung.

Mitarbeiterfeier im Kolpingsaal

Die Mitarbeiterfeier fand anschließend im Kolpingsaal statt. Geschäftsführende Vorständin Kathrin Seiler begrüßte die Anwesenden, insbesondere Theresia Strohhammer vom Aufsichtsrat. Seiler fand, dass das Jahr 2022 sehr schnell vorbeigegangen ist und die Adventszeit vor der Türe steht. Für sie sei es ein ganz besonderes Jahr gewesen, so Seiler. Ihr erstes Jahr beim KCV und doch habe man schon einiges miteinander erlebt, viel Positives. Sie kam noch einmal auf den Gottesdienst zu sprechen und was alle draus mitnehmen können: gut für einander sorgen, damit wir unseren Caritas-Auftrag erfüllen können. Und das geht nur miteinander. Zum Thema Dienstgemeinschaft wünschte sich Seiler, dass man sich zuhört um zu verstehen, wahrnehmen was der Andere braucht, sich unterstützen, aber auch selbst erkennen wo man Hilfe braucht und sich diese







auch holen, damit man weiß: ich bin nicht alleine. Sie sagte bei den Mitarbeitenden aber auch danke. Danke für das Miteinander auf Augenhöhe, die gute Zusammenarbeit und die Mitsorge. Sie wünsche allen, dass sie zur Ruhe kommen, sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen können, in sich gehen können und Frieden schließen mit sich und anderen. Ihr Dank galt allen, die zum Gelingen des Elisabethfestes beigetragen haben.

Ehrungen der Mitarbeiter

Die Ehrungen der langjährigen Mitarbeiter*innen wurden von Kathrin Seiler (Geschäftsführende Vorständin) und Tanja Treitinger (Kaufmännische Leitung) durchgeführt und überreichten eine Urkunde, ein Präsent und einen Blumenstrauß. Seiler erklärte, dass sie heute bei den langjährigen Mitarbeitenden besonders Danke sagen möchte für die lange Zeit, die sie schon beim KCV mitwirken.
Für 10 Jahre wurden geehrt: Martina Huber, Karina Weiß, Martha Brandstetter, Marcia Gomes, Sylvia Scharf, Theresia Schätz, Swetlana Schuldeis, Kerstin Puhl, Silvia Brandtner, Maximilian Hammes, Marion Schneider, Anita Unterhuber, Christiane Huber, Christina Daungauer, Ute Grossert, Ingrid Schnell, Christine Steitz. Für 15 Jahre: Jakob Kandlbinder, Regina Bichlmeier, Marina Wagner, Stefanie Schweikl. Für 20 Jahre: Markus Tischler, Theresia Mair, Hildegard Sporrer. Seit 25 Jahren versehen ihren Dienst bei der Caritas: Christiane Kirschner, Marie-Luise Wasmeier, Helene Zechmann, Hans Hutterer. Seit 30 Jahren Hildegard Fischer und Nicole Miedl. Auf 35 Dienstjahre kann Gabriele Fleißig zurückblicken.
Gemeinsames Essen und gemütliches Beisammensein rundeten die Elisabethfeier des Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e. V. ab. (sf)

*Fotos: von den Mitarbeiter*innen*
Fotos: Förg-Rohrmoser



Maria Schwitz feiert 96. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Michaela Hennhöfer

Herzlichen Glückwunsch liebe Maria zu deinem 88. Geburtstag

Seit Oktober 2020 ist Maria, so wird sie von mir genannt, im Bereich Hollerbusch. Ich kenne Maria schon sehr lange, schon aus meiner Jugendzeit, aber dann ganz lange Zeit aus den Augen verloren. Umso mehr freuen wir uns jetzt, dass wir ab und an Zeit zum Ratschen haben und über alte Zeiten sprechen können. Maria war lange Zeit im Heimatmuseum der Stadt Pfarrkirchen tätig, dort gab sie auch Stoffdruckkurse, sie hatte eine Liebe zum Blaudruck und zur Natur. Die Schönheit der Schöpfung genießt sie auch heute noch, sie liebt es, spazieren zu fahren und alles zu betrachten und sich darüber zu freuen. Und sie freut sich über ihre große Familie, die sie häufig besuchen kommt.
Liebe Maria wir wünschen dir von ganzem Herzen noch eine gute Zeit bei uns und genieße weiterhin den schönen Ausblick von deinem Sitzplatz aus.



Kiermeier Therese feiert 94. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team Vinzenz

Herzlichen Glückwunsch liebe Resi zu deinem 94. Geburtstag

Im Januar 2018 zog Resi, so möchte sie genannt werden, bei uns ein. Am Anfang war sie noch sehr mobil und gerne überall mit dabei, die Ausflüge genoss sie sehr. Mittlerweile ist sie auf mehr Hilfe angewiesen und braucht auch einen Pflegerollstuhl. Nach wie vor genießt sie es, wenn Besuch kommt oder wenn sich im Aufenthaltsraum was rührt. An einem Gespräch kann sie sich nicht mehr beteiligen, aber sie kann immer noch gut beobachten und ihre Mimik verrät ganz oft, wie es ihr geht und ob sie sich über etwas freut. Ihre Augen strahlen, wenn sie warm eingepackt wird und es nach draußen in den Garten geht, das genießt sie nach wie vor.
Liebe Resi, wir wünschen dir von ganzem Herzen noch eine gute Zeit bei uns



Maria Rothenaicher feiert 96. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Michaela Hennhöfer

Herzlichen Glückwunsch liebe Maria Rothenaicher zu deinem 96. Geburtstag

Maria Rothenaicher ist für ihre 96 Jahre noch sehr fit. Sie löst jeden Tag das Kreuzworträtsel in der PNP, manchmal braucht sie ein bisschen Unterstützung von den Verwaltungsdamen. Mit ihrem Rollator ist sie eigenständig im Haus unterwegs, geht zum Gottesdienst und kommt ganz regelmäßig zur Gymnastik, schließlich mag sie weiterhin fit bleiben. Seit Oktober 2019 lebt sie in der Lindenallee und kommt mit ihrer freundlichen Art mit allen gut zurecht. Große Freude bereitet ihr, wenn Neffe Hans auf Besuch vorbei kommt und mit ihr spazieren geht oder mit ihr das Mittwochskaffee besucht. Wenn sie von ihren Urlaubsreisen erzählt, leuchten die Augen, hat sie doch einige Länder bereist.

Liebe Maria, wir wünschen dir, dass du in den Träumen nochmal diese Länder bereisen kannst und du noch eine schöne gute Zeit bei uns hast.



Wir gratulieren herzlichst

zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

Maier Hubert

Schafflhuber Josef

Schießl Georg

Schäufler Hildegard

Niederreiter Albert

Rothenaicher Maria

Fürstberger Roswitha

Reimche Vera

Rindfleisch Maria

Greber Leonore

Giblmeier Sofie

Schwitz Maria

Wimmer Heinrich

Niedermaier Frieda

Pecher Maria

Blüml Franz-Xaver

Enggruber Siegfried

Strobl Manfred

Weismantel Jutta

Zue Franz

Alle die Geburtstag haben
in der Lichterzeit,
mögen sich am Licht erlaben
in der Weihnachtszeit.
Das Licht erfülle ihre Herzen
in Besinnlichkeit,
verwandele Kummer und Schmerzen
in Fröhlichkeit.

)) **Geburtstagsgruß von:** Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #78407925 | Urheber: naddya





Alles Liebe zum Geburtstag

Auf dem Weg zu 100 Jahre

)) **Text:** Iris Riglsperger **Foto:** Christiane Kirschner

Am 31. Oktober 100 Jahre alt? Noch nicht ganz, Erika Baumann wurde 1928 geboren. Liebe Frau Baumann, ganz sind es noch keine 100 Jahre aber der Weg dahin ist gemacht. Alles Liebe zum Geburtstag wünschen wir ihnen und alles Gute für die nächsten Jahre bis zum 100ten.

Gratuliert haben wir ihr alle, auf dem Foto ist sie mit ihrer guten Freundin Hedi Geyer zu sehen.





Im Gedenken an die Verstorbenen

Wir beten für:

Johanna Jungbauer

verstorben am 14. Oktober 2022, 86 Jahre

Johanna Jungbauer mochte es, wenn jemand mit ihr durch den Bereich spazierte. Sie war gerne im Garten, genoss die Sonne und hörte zu, wenn gesungen wurde. Die Heimzeitung ansehen und darüber sprechen, das hat ihr gefallen. Zuletzt war sie sehr müde, genoss die Berührungen und das Streicheln der Hände. Sie war dankbar, wenn man einfach nur für sie da war.

Balthasar Romme

verstorben am 07. November 2022, 96 Jahre

Balthasar Romme verstarb am 07. November im Alter von 96 Jahren im Altenheim St. Konrad. Eingezogen ist er im Juli 2021. Er war sehr zurückgezogen und hat sein Zimmer nicht mehr verlassen. Besonders freute er sich über den Besuch seiner Tochter. Er freute sich immer, wenn jemand zum Ratschen ins Zimmer kam und erzählte dann sehr gerne von seinem Leben.

Elisabeth Steckermeier

verstorben am 24. Oktober 2022, 95 Jahre

Elisabeth Steckermeier war eine sehr gesellige Frau, die immer gut gelaunt war und ein Lied auf den Lippen hatte. Gerne hat sie von ihrem beruflichen Leben erzählt, von ihrem Ehemann und ihren Reisen. Eine sehr herzliche Verbindung hatte sie ihrer Schwester Marianne. Diese kam sie oft besuchen und war auch an ihrem letzten Tag noch bei ihr und hat ihre Hand gehalten.

Christina Arndt

verstorben am 10. November 2022, 82 Jahre

Christina Arndt liebte es, im Garten spazieren zu fahren und die Schönheit der Natur zu betrachten. Sie genoss Berührungen, Hände eincremen, massieren oder Fingernägel lackieren taten ihr sehr gut. Das half auch, wenn sie ihre Mutter wieder sehr vermisste. Zeitschriften, vor allem die Heimzeitung, interessierten sie sehr. Manchmal hat sie uns vorgelesen, was ihr richtig Spaß machte.

Maria Sammereyer

verstorben am 28. Oktober 2022, 82 Jahre

Maria Sammereyer kam erst Mitte Oktober zu uns.Sie erzählte mir noch ihre Lebensgeschichte, ein anstrengendes, arbeitsreiches Leben hatte sie bewältigt. Genauso mühsam war für sie das Gespräch. Sie hat sich über das Interesse an ihrem Leben und die Zeit des Zuhörens gefreut. Sie genoss die Zeit des einfach nur Da Seins. Es war eine Erlösung, als sie einschlafen konnte.

Richard Pummer

verstorben am 14. November 2022, 86 Jahre

Richard war stets zu Späßen aufgelegt. Er war ein richtiger Charmeur mit einem liebenswertes Lächeln im Gesicht, damit verzauberte er so manche Dame. Es bereitete ihm Freude, überall dabei sein zu dürfen. Zum Kegeln hat er sich seine Sportkleidung angezogen, war er doch deutscher Meister beim Eisstockschießen. Sein Lächeln und das Strahlen in den Augen werden uns fehlen.

Lebt wohl die ihr verstorben seid,
gerissen aus dem Leben,
wir gedenken in dieser stillen Zeit,
was ihr uns gegeben.
Zur Gemeinsamkeit in schöner Runde
waren wir bereit,
ihr habt Frieden und Ruhe nun gefunden
in der Ewigkeit.

)) **Trauergedanke von:** Romy Rusch

Trost finden im Gebet

Wir beten zu dir Herr Jesu Christ,
du hast das Licht gebracht,
als du zur Erde gekommen bist,
in jener Heiligen Nacht.
Als Erlöser der Menschheit geboren,
nach des Allmächtigen Willen,
weil der Glaube auf Erden verloren,
um die Vorsehung zu erfüllen.
Du kamst um Gottes Wort zu verkünden,
erlittest den Kreuzestod,
damit die Menschen befreit von Sünden,
um zu leben nach Gottes Gebot.
Ein Stern ist aufgegangen über Bethlehem,
er hat den Hirten den Weg gezeigt,
um das neugeborene Kind im Stall zu seh´n
und sie haben sich vor ihm verneigt.
Von Bethlehems Stern strahlt ein Schein,
gleich einer Lichter Pracht,
tief in die Herzen der Menschen hinein,
jedes Jahr in der Heilig Nacht.

AMEN

)) **Ein Gebet von:** Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #316130545 | Urheber: anko_ter

Adobe Stock © stock.adobe.com | #284471109 | Urheber: New Africa

PIETÄT

Schäufl

HILFE IM TRAUERFALL

Einfühlsame Unterstützung

Pietätvolle Begleitung

Zuverlässiger Beistand

Individuelle Wünsche

Pietät Schäufl

Passauer Straße 10
84347 Pfarrkirchen

Telefon 0 85 61 / 983 66 59

schaeufl.com
pfarrkirchen@schaeufl.com

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 08561 3007 0

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 08561 989 1 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: caritas-rottal-inn.de
Homepage: heimzeitung.org
Facebook: fb/caritasstkonrad.stvinzenz.9z

Redaktionsteam:
Iris Riglsperger
Gerda Büchner
Regina Bichlmeier
Christine Rose
Ingrid Schnell
Martina Soutschek
Johanna Maier
Jasmin Obermeier
Romy Rusch
MAV



Adobe Stock © stock.adobe.com | #378292738 | Urheber: © Volodymyr

Dezember

Im Wandel der Jahreszeiten

)) ein Gedicht von: Romy Rusch

Du bist der Monat der Lichter Dezember,
schenkst uns viel Freud´
und das letzte Blatt im Jahreskalender
schreibt von Besinnlichkeit.
Wenn es draußen langsam dunkelt
und die 1. Kerze brennt,
wenn die erste Lichterkette funkelt,
beginnt die Zeit Advent.
Wenn St. Nikolaus durch die Straßen geht,
zu der Kinder Freud´,
vom Weihnachtsmarkt ein Duft her weht,
dann ist Weihnachtszeit.
Weihnachtslieder klingen durch die Luft
in der Dämmerzeit,
und der Weihnachtsmarkt er ruft
zur Geselligkeit.
Weihnachten ist zum Familienfest geworden,
manch ein Wunsch wird wahr,
vergessen werden die alltäglichen Sorgen,
wenn der Heilige Abend da.
In geselliger Runde wird daran gedacht,
was in Bethlehem geschah,
als vor über 2000 Jahr in der Heiligen Nacht,
ein Kind geboren war.
Ein Stern ist am Himmel aufgegangen,
in heller Pracht,
und die Engel die von überall sangen,
erfüllten die Heilige Nacht.



Gottesdienstordnung

Die Teilnahme an den Gottesdiensten
ist wieder ohne Beschränkung möglich.

Messintentionen

können in der Verwaltung beider Häuser eingegeben werden.

Hinweise zu Corona

Herzlich Willkommen - zu beachten

)) **Text:** Iris Riglsperger

Das Coronavirus stellt die größte Bewährungsprobe seit langem dar.

Das Coronavirus ist leider immer noch da und bis auf weiteres gelten in den Häusern folgende Regeln:

- **Negativer Test, unabhängig vom Impfstatus (24 Stunden gültig)**
- **Bitte immer in der Verwaltung melden**
- **Die AHA-Regeln sind weiter einzuhalten**
- **Bitte tragen Sie eine FFP2-Maske**


FFP2-Maske



Abstand halten


Hygieneregeln beachten

Bestattungen
Müller Schröppel



Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de


POLIZEI
caritas